



BIENEN WACHSTUCH

0 2 S E P T E M B E R 2 0 1 8 by N A D J A Z I M M E R M A N N

Entdeckt und gleich Fan geworden. Ein Bienenwachstuch dass Haushaltsfolie ersetzt. Mit so unheimlich vielen Vorteilen, das glaubt ihr gar nicht.

Mittlerweile führe ich beim Einkaufen immer Stoffsäckli für Früchte und Gemüse mit (obwohl ich in der Regel biologisch angebaute Ware kaufe, welche unsinnigerweise in viel Plastik verschweisst ist).

Einkaufstaschen aus Stoff habe ich bei Shoppingtouren meist ebenfalls dabei und kann so auf Plastiksäcke verzichten. Der Umwelt wegen, ja, aber auch weil ich hier zeitweise ein Plastiksacklager hatte und kein Mensch braucht so viele Plastiksäcke.

Und ich achte auf Saisonalität und wenn möglich auf Regionalität und wünsche mir manchmal Avocados würden auch hier wachsen. Und Granatäpfel. Und Bananen. Ich bin sicherlich nicht perfekt, aber ich bemühe mich. Und mache mir Gedanken und suche immer wieder nach Möglichkeiten, die ich im Alltag irgendwie einbauen kann.

Deshalb habe ich auch immer ein schlechtes Gewissen, wenn ich Essen mit Haushaltsfolie einpacke. Oder den Kindern ein in Plastik verpacktes Sandwich zum Znüni mitgebe. Dann muss ich auch an all den Plastik in unseren Ozeanen denken. Und meinen Abfallsack, der sich immer so beängstigend schnell füllt, obwohl ich denn Abfall so gut es geht trenne.

Dann habe ich das da entdeckt.

Ein immer und immer wieder verwendbares Bienenwachstuch. Je nachdem wie oft ihr es benutzt, hält das einige Monate bis ein Jahr. Das ist doch grandios, dachte ich, habe mich auf die Suche gemacht und bin auf Bienenwachstuch.ch gestossen. Die Tücher

werden alle brav in der Schweiz und aus Schweizer Honig hergestellt. Soviel zur Regionalität.

Die Wachstücher werden einfach um das zu verpackende Lebensmittel oder die Schüssel gestülpt und mit der Hand angedrückt. Durch die Körperwärme kleben sie dann zusammen, was zusammengeklebt werden muss.

So decken sie zum Beispiel meinen Spaghetti-Pesto-Rest ab.



Oder den angeraspelten Parmesan.



Oder was auch immer ihr einpacken mögt. Sei es für den Kühlschrank oder das Znüni-Böxli. Oder eben kein Znüni-Böxli, denn das müsst ihr ja dann leer wieder nach Hause tragen. Das Tüchli braucht auf dem Heimweg wiederum null Platz.

Nicht zu empfehlen sind sie einzig bei Fleisch und Fisch. Der Hygiene wegen. Die Tücher müsste man superheiss waschen, aber dann geht der Wachs weg. Den Essensgeschmack (von Gemüse, Früchten etc.) nehmen sie übrigens nicht an. Und das Essen schmeckt danach auch nicht nach Bienenwachs. Alles bleibt geschmackstechnisch wo es ist.

Vorteile:

- wiederverwendbar
- kein Plastik
- 100% aus natürlichen Materialien
- umweltfreundlich
- biologisch abbaubar
- es können keine giftigen Stoffe ins Essen gelangen

Nach Gebrauch könnt ihr die Tücher mit lauwarmem Wasser abwaschen. Allenfalls auch mit einem leichten Spülmittel reinigen und dann zum Trocknen aufhängen oder hinlegen. Wenn sie euch irgendwann zu zerknittert sind, dann legt ihr sie eine Weile in

die heisse Sonne oder bügelt sie unter einem Stück Backpapier wieder glatt.

Gäbig, nicht? – Ich finde sie machen sich nicht nur in der eigenen Küche gut, sondern sind auch ein ganz fabelhaftes Geschenk. Und ein super [Mitbringsel](#).

Falls ihr jetzt auch gleich bisschen Fan geworden seid, dann freut euch, denn ich habe lieb gefragt, ob ich für euch ein Set verlosen darf.

WETTBEWERB

Gewinnt 1 wunderbar-prächtiges Bienenwachstuch-Set (3 Tücher in verschiedenen Grössen). Wer mitmachen will, verrät mir 3 Dinge, die er/sie aus einem Nachhaltigkeitsgedanken heraus macht. Schreibt eure 3 Dinge unten in die Kommentare.

Wettbewerbsschluss: 5. September 2017

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Und der Rechtsweg ist sowas von ausgeschlossen.



Mehr zu den Bienenwachstüchern gibt es auf der [Website von Bienenwachstuch.ch](#) – hier könnt ihr diese auch gleich online bestellen.

Und weil ich jetzt gerade so schön in Stimmung bin und im Einklang mit der Umwelt und der Natur, kriegt ihr hier noch – Bämm – das da unten. Ich kenne jemanden (der jemanden kennt), der dies auf die Beine gestellt hat. Lohnt sich anzuschauen und sich durch den Kopf gehen zu lassen.

Hier könnt ihr, wenn ihr mögt, [das Manifest dazu](#) unterschreiben.

NACHTRAG: DER WETTBEWERB IST ABGESCHLOSSEN. UDN IHR SEID SCHLICHT GROSSARTIG! EURE INPUTS SIND GENIAL UND ICH KANN NOCH VIEL VON EUCH LERNEN! ICH WÜNSCHTE ALLE KÖNNTEN GEWINNEN! ICH DANKE EUCH FÜR DIESE WERTVOLLEN BEITRÄGE!!

Post
tags U M W W E T T B E W E R B

Share     

Hat dir dieser Beitrag gefallen?

Gib deine E-Mail-Adresse an, um diesen Blog zu abonnieren und Benachrichtigungen über neue Beiträge via E-Mail zu erhalten.

Abonnieren



Kessie 2. September 2017

R E P L Y



Oh das tönt jo super!

Also Ich ha au immer Stoffsäckli derbi für d lkäuf, ich kauf möglichst saisonali Frücht und Gmies und kauf wenn immer möglic kei Getränk in Plastikfläschli sondern nimms inere Feldflasche selber mit.

Sibylle Knauer 2. September 2017

R E P L Y



Mir geht es ähnlich wie Nadja, Abfall trennen wir – sogar die Joghurt- oder Quarkdeckel – haben Stoffsäckchen für Früchte und Gemüse dabei und wiederverwendbare Einkaufstaschen. Kurze Strecken werden wann immer möglich zu Fuss zurück gelegt, wir nehmen den Zug statt das Auto, sparen Wasser und Strom.

Franziska U. 2. September 2017

R E P L Y



nehme beim einkaufen taschen mit und kaufe nicht immer neue, trenne den müll (sogar plastik kann man bei uns separat entsorgen – ergibt somit weniger hauskehricht) und versuche so regional wie möglich einzukaufen (zb fleisch wird nur ch-fleisch gekauft) – bin immer wieder froh um neue ideen, wie man nachhaltiger leben kann...

Manu Zanetti 2. September 2017

R E P L Y



Ich bin seit neustem auch Besitzerin von Stoffsäckli. Ich mache mir immer mehr Gedanken über den Abfall, den Raubbau an der Erde und an der unglaublichen Menge Essen, das weggeworfen wird. Wo ich kann, versuche ich meinen kleinen Beitrag zu leisten, aber es ist schwieriger als gedacht. Die Bienenwachstücher finde ich eine super Sache, zumal sie noch in der Schweiz gemacht werden.

Ich fände es zum Beispiel auch super, wenn nicht auf jedem Biogemüse oder jeder Biofrucht noch eine EXTRA Kleberli angebracht sein muss, nur damit man ganz sicher auch Bio hat. Es wäre doch auch schön, wenn das Lebensmittelgesetz nicht so streng wäre, dass ich auch mit meinem sauberen Böxli Fleisch von der Theke kaufen könnte. Mich faszinieren die Laden, die alles ohne Verpackung anbieten. Leider sind die viel zu weit weg von uns.

Barbara 2. September 2017

R E P L Y



ich mache gemüse aus eigenem garten ein, friere auch ein, so kommt mal nichtsaisonales ohne schlechtes gewissen auf den tisch.. sonst wird saisonal eingekauft und die kinder lernen abfall trennen und wasser sparen.

Monia 2. September 2017

R E P L Y



super sache, kannte ich null... auch hier wird mit stoffbeutel obst gekauft, da ich kein auto hab bin ich eh per ôv am einkufen u das mit wägeli oder wenns nur wenig ist mit mehrwegsack (von zuhause).. glas u pet trenn ich auch, büchsen nein da wir a) wenig haben u b) der weg zum entsorgen mühsam ist (eben die logik ohne auto ja oft gewisse orte umständlich sind...)

Käser Cornelia 2. September 2017

R E P L Y



Wir trennen ganz akribisch den Müll. Alu ist auch ganz wichtig. Ja die Jogurtdeheli entsorgen die Kinder auch. Nur wenn ich ein gutes Vorbild für meine Kinder bin bringt das für die nächste Generation was. Dann bringen wir alles zusammen zum Werkhof. Für die Kinder ist das auch spannend. Znüni wird immer in Plastikdosen eingepackt. Leider auch manchmal mit Verlust! Strom sparen ist auch ein grosses Thema bei uns. Alle Geräte sind an Steckleisten angeschlossen, so können sie nach Gebrauch abgestellt werden. Kein unnötiges Licht brennen lassen. Die Wäsche wird bei uns an der Luft getrocknet nicht im Tumbler. Und es werden nur volle Maschinen gewaschen. Keine Einzelstücke oder so.

Maria Bruhin 2. September 2017

R E P L Y



Wir halten es auch so und mich ärgert auch immer die Verpackung bei den Bio-Sachen. Mit den Wachstüchern habe ich gedanklich schon viel gespielt, weil ich meinem Mann immer Brote in Alu oder Folie mitgebe.

Stefanie Müller 2. September 2017

R E P L Y



Gerne würde ich die Tücher gewinnen!
Ich verwende ebenfalls Stoffsäckli, vermeide wenn möglich Produkte mit Palmöl, benutze eine Glasflasche oder Squeasy für unterwegs und verwende Naturkosmetik.

Patricia 2. September 2017

R E P L Y



Habe erst vor ein paar Tagen das erste Mal von diesen Tüchern gehört. Dank dir das Thema wieder aufgegriffen und sogleich eine Bestellung gemacht, danke.

Ahu 2. September 2017

R E P L Y



Oh das hört sich super an! Nicht nur praktisch sondern auch noch mega hübsch! Vor allem für die Sandwiches unterwegs!
Und als Mitbringsel eine tolle Idee 😊
Bei uns werden auch immer die Poschtisäck mitgenommen. Wir laufen, nehmen die ÖVM oder das Fahrrad. Ein Auto haben wir nicht (in der Stadt Züri aber auch eher ein Vorteil).
Abfall trennen wir auch. Und seit wir einen eigenen Schrebergarten haben, können wir auch endlich Kompostieren und unsere eigene Bioerde verwenden für unser Gemüse 😊

Fabienne Steimer 2. September 2017

R E P L Y



Jetzt hab ich gerade laut, HA! Gerufen! Ich habe mir gestern gerade mein erstes Wachstuch im unverpackt laden gekauft und bin jetzt auch ein fan! Nur der stoff war mir etwas zu langweilig! Aber du zeigst hier gleich die schöne farbenfrohe variante! Juhui!
(Zu den 3Dingen) Wir kaufen Früchte und Obst, Brot und Eier beim Bauern im Dorf, für den Grosseinkauf sind Selbstgenähte stoffsäckli immer mit dabei. Und seit kurzem holen wir gewisse Nahrungsmittel im unverpacktladen...



Natürlich mache uch gerne bei der Verlisung mit. Dein Beitrag widerspiegelt genau meine Gedanken! Und ibwohl ich erst skeptisch war habe ich mir sofort ein BWTuch gekauft und war sofort Fan. Mittlerweile habe ich ein paar Exemplare in diversen Grössen, aber ich nehme gerne noch ein Set dazu! 😊😊

Vera Baumann 2. September 2017

R E P L Y



Die Bienenwachstücher sind eine sehr tolle Sache.

Ich versuche unseren Kindern beizubringen, dass wir zum Beispiel die Schnallen der ausgetragenen Finken wiederverwerten können um einen neuen Gürtel zu nähen; ebenso kaputte Glühbirnen, leere WC-Rollen, Plastikdeckel der Milchtüten, etc. werden zu Hause als Bastelmaterial gesammelt. Wir sind eine Familie, welche Kaputtgegangenes zuerst zu reparieren versucht (was oft längere Prozesse hervorruft, da jeder eine andere Idee hat 😊).

Und wie du Nadja, versuche ich Plastik zu vermeiden...Säcke, Spielsachen, etc. (nur bei den Windeln kann ich mich nicht überwinden mich meinen Eltern anzupassen 🙄).

Nina 2. September 2017

R E P L Y



Super Idee, kannte ich bis jetzt noch nicht!

Hier meine 3: Stoffsäckli von Zuhause statt Plastik, Menstruationstasse statt Binden und Essensreste mit ins Büro oder neu verkochen!

Und ich glaub das E- Velo hat auch schon rentiert.

Annette 2. September 2017

R E P L Y



Meine Beiträge zur Nachhaltigkeit:

- Ich lasse den Staubsauger erst aus dem Schrank, wenn er mir durch seine Tätigkeit beweisen kann, dass es einen deutlichen Vorher/Nachher-Effekt gibt

- Bücher lese ich mindestens 2x, bevor ich sie weitergebe

- ich bin seit 20 Jahren mit dem ein und demselben Mann verheiratet, ohne ihn auch nur einmal auszutauschen

Manuela 2. September 2017

R E P L Y



Da hast du mich neugierig gemacht, eine tolle Idee! Ich habe meinen eigenen Gemüsegarten (und verwende dafür nur biologischen Dünger), lege viel wert auf saisonale, regionale Produkte und bin Imkerin. Die Bienen sind mir ein besonderes Anliegen und die Idee mit dem Wachstuch fasziniert mich deshalb umso mehr!

Carmen 2. September 2017

R E P L Y



...diese Bienenwachstücher sind mir schon eine Weile in Ökoläden und Versandhäusern aufgefallen, doch bis jetzt noch nicht in meinem Zuhause eingezogen – ich sage bis jetzt 😊 Oberste Maxime bei mir ist: Regionalität und Saisonalität. Eier, Fleisch und möglichst viel Gemüse/Früchte beziehen wir vom Bauernhof resp. Wochenmarkt. Den Grünabfall mache ich im Bokashi-Eimer zu wertvollem Hummus. Recycling, zu Fuss, etc. gehört natürlich mit dazu! Ich würde mich sehr über diesen Gewinn freuen!

Astrid 2. September 2017

R E P L Y



Also wir haben auch insere Stoffsäckchen, gehe immer in den Hofladen das Gemüse kaufen, und habe immer meine eigene Tragetasche dabei. Natürlich ist bei uns nicht alles perfekt...aber wir versuchen es. Abfall wird natürlich auch getrennt. Die Wachstücher klingen sehr interessant 😊.

Jenny Schmid 2. September 2017

R E P L Y

Wir trinken v a. Hahnenwasser, Bücher werden nicht neu gekauft, sondern von der Bibliothek ausgeliehen. Zudem sammeln wir das

Regenwasser für das Tränken unseres Gartens.



Äli 2. September 2017

R E P L Y



Super Sache!

Auch ich gehe nur noch mit den Stoffsäckchen der Migros einkaufen, wobei ich sowieso meist alles ohne Verpackung in den mitgebrachten Rucksack verstaue.

Weiter achte ich darauf, dass meine Lebensmittel möglichst ohne Verpackung sind – vor allem Obst und Gemüse. Zudem weigere ich mich die Autoprüfung zu machen, schliesslich verpesten schon genügend Fahrzeuge die Umwelt und ich kann die Zeit im ÖV auch noch sinnvoll nutzen... 😊

Jris 2. September 2017

R E P L Y



Findi super 😊

Mir händ e uf oisem Passivhuus e Solaralag, ich versuech viel Strom (Wäschmaschine, Bachofe ect) nur den z bruche, wenn d Sonne gnueg schiint, was im Summer sehr eifach isch, im Winter oft e Useforderig und spar so Wasserkraftstrom

(Atomstrom hämer nüm abonniert).

Biologisch Gmües und Frücht selber z zieh, viel regionaler, feiner und mit weniger Emmisione gaht fasch nöd 😊 Trenn ganz Schwiizerisch de Abfall, au de Plastik entsorg ich seperat.

E Useforderig isch no s Velo meh zbruche statt s Auto, mir wohnt sehr hügelig, aber ich schaffe drah.

Und wür mi wahnsinnig über die Wachstüecher freue 😊 Viele Dank

Nicole 3. September 2017

R E P L Y



Liebe Nadja

Wir versuchen so wenig wie möglich Abfall zu produzieren. Das Brot backen wir selber und machen Wähenteig, Guetzli, Riegel etc. Zuhause. So entfällt viel Verpackung.

Unsere Mädels helfen gerne beim Einkaufen, Kochen und auch Entsorgen mit. Somit lernen sie Nachhaltigkeit im Alltag zu leben.

Der Apfel ist auch mit dem braunen Pünktli drauf essenswert, die Spaghetti aufgewärmt sind nicht langweilig und und und...

Klappt nicht immer, aber immer öfter.

Danke für Deinen Beitrag, das Tuch habe ich nicht gekannt.

Alles Liebe Nicole

Steffi 3. September 2017

R E P L Y



Die Tüecher sind super! so e gueti idee.

Ich nimmä immer e glasfläschä mit is gschäft zum wider füllä, so mueni keis petfläschli chaufä. Die Gmüessechkli hani au, ich finds toll. Und dihei tüemer sogar d deckeli vom joghurt separat entsorgä. min ma isch da uuu pingelig:-)

Jasmin 3. September 2017

R E P L Y



Ich habe keine Auto, bin also nur zu Fuss oder mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs, kaufe wenn immer möglich regionale Produkte ein und trenne den Abfall 😊

Janine Hosang 3. September 2017

R E P L Y



Genau die fehlen uns noch!!

Wir trennen Kehrlicht, haben Frucht-&Gmüessäckli& haben uns von dem vielen Tupper getrennt. Das wäre toll!!!

Daniela 3. September 2017

R E P L Y



So wenig Plastik wie möglich, Stoffsäckli als Znünibox und natürlich wird der Abfall getrennt. Und nur saisonal einkaufen, wann immer möglich! Die Bienenwachstücher sehen super aus!

Sarina 3. September 2017

R E P L Y



So guet. Diese Tücher hätte ich sooo gern.

Ich versuche keine Plastiksäcke mehr zu benutzen, nur Stoff oder für Gemüse/Früchte die Netzsäckli. Kaufe wenn möglich nur saisonales schweizer Gemüse und Früchte ein. Ebenso versuche ich den Abfall so gut es geht zu trennen.

Anna 3. September 2017

R E P L Y



Genau was mir fehlt und wonach ich schon lange suche! Wir haben 1) seit ein paar Monaten ein Recycling-Abo für Plastik – dieser wird in Säcken einmal pro Monat vor der Haustüre abgeholt, 2) kaufen dann und wann im Chez Mamie verpackungsfrei ein – oder 3) am Quartiermarkt, direkt ohne Plastik in den Korb!

Ayse 3. September 2017

R E P L Y



Ich habe auch immer ein Stofftäschli dabei für den Einkauf, habe mich seit kurzem von Pet-Flaschen verabschiedet und trinke nun vom Hahn und getrennt wird auch fleissig.

Monique Schmitt 3. September 2017

R E P L Y



Wenn ich in die Stadt gehe zum einkaufen nehme ich immer eine Tasche mit. Früher kam ich immer mit 5-6 Plastiksäcken nach Hause heute mit Null. Früchte und Gemüse Saisonal und Regional und wenn möglich vom Bauern und ganz klar im Stoffsäckli.

Beatrice 3. September 2017

R E P L Y



Die Stoffsäckli für das Gemüse und die Früchte, Abfalltrennung und die Zip-Beutel so oft wie möglich wiederverwenden – dass sind einige Dinge, worauf wir zu Hause schauen – es geht aber noch mehr und wir lernen gerne immer wieder neues dazu!

Alexa Gauchat Bohren 3. September 2017

R E P L Y



Hallo, ich gewinne gerne diese Wachstücher um sie auszuprobieren und dann schnellstmöglich allen Freunden weiter zu empfehlen 😊

Wir versuchen, uns nachhaltig zu benehmen. Kaufen Gemüse und Früchte in Stoffsäckli oder auch offen in der mitgebrachten Einkaufstasche (noch nie hat jemand deswegen „gemotzt“!), separieren unseren Ghüder und bringen Geräte zuerst zum Fachmann im Dorf zum reparieren, bevor wir sie ersetzen. Besonders Freude haben wir an unserem eigenen pro spezia rara Gemüse im Garten.

Anja 3. September 2017

R E P L Y



Mein freund und ich bewirtschaften unseren eigenen garten voll biologisch und gut durchdacht damit sich bei uns auch viel tiere und insekten wohl fühlen:) wir kompostieren auch alle küchenabfälle in einem bokashi eimer damit erzeugt man nährstoffreiche schwarzerde. Plastik trennen wir vom müll und lassen es einmal im monat von einer regionalen firma abholen. Mich stört allgemein das ganze verpackungsmaterial und ich warte sehlichst auf vermehrt verpackungslose supermärkte.. auch beim morgendlichen coffee to go gibts verbesserungspotential:) über die bienenwachstücher würde ich mich riesig freuen

Nicole 3. September 2017

R E P L Y

Die 🐝 wachstücher hab ich schon mal angeschaut und würde sie sehr gerne gewinnen.



Wir trennen den müll, versuche möglichst wenig plastiktaschen zu brauchen, weniger plastiksäcke dafür kleine täschli für wechselkleider etc, getränke in sigg-flaschen mitnehmen...

Ursula 3. September 2017

R E P L Y



Wir kaufen vorwiegend Bio Lebensmittel und Naturkosmetik (ohne Mikroplastik und anderen üblen Stoffen), versuchen Strom und Wasser zu sparen, haben ausschliesslich wieder aufladbare Batterien und selbstverständlich trennen wir den Müll! Wir benutzen vorwiegend Edelstahl- und Glasflaschen statt Plastik, aber es gibt aber auch bei uns noch viel

Verbesserungspotential ...

Ich habe schon von den Tüchern gelesen aber dann gedacht dass wir nur selten Plastikfolie benutzen. Aber anstelle der Znüni-Böxli der Kinder wäre es vielleicht doch was!

Claudia Distel 3. September 2017

R E P L Y



1. Also isch verwende seit mehr als zwei Jahren Stoffwindeln weil mich der Abfall sehr gestört hat.
2. Zum einkaufen nehme ich immer die Stoffseckli für Früchte und Gemüse, kaufe saisonal und regional ein.
3. Den Abfall trenne ich auch immer und ich bin daran den Plastik aus unserem Haushalt zu verbannen.

Liebe Grüsse

Miriam 3. September 2017

R E P L Y



Wir haben Silikongummis zum Abdecken von Lebensmitteln im Kühlschrank. Wir trinken Hahnenwasser (evtl. mit Sodastream) und trennen Müll akribisch, auch Plastik können wir separat abgeben. Den Kindern vermitteln wir das Trennen und Sie sind beim Entsorgen gerne dabei.

Wir würden uns über die stylischen Wachstücher freuen und springen in den Lostopf. LG

Fuchs 3. September 2017

R E P L Y



Wir haben mit dem Projekt Unverpackt Leben gestartet. Ich und meine 3 Kids gehen in ein Unverpackt Lädenli einkaufen. Das Abfüllen von Pasta, Café etc. macht ihnen riesen Spass. Wir kaufen nur noch Gemüse auf dem Markt und legen es offen in unseren Gemüsekorb und wir gehen mit Behälterli zum Metzger, der uns das Fleisch nicht in Folie etc einwickelt sondern direkt in unser Gefäss abfüllt. Für das Brot nehmen wir ein Stoffsäckli mit. Und für Café to go habe ich einen kleinen Becher den ich zum Auffüllen gebe. Es macht riesen Spass einzig: wir haben erst 1 Bienenwachstuch. Die sind super könnte aber noch mehr vertragen;-)

Fuchs 3. September 2017

R E P L Y



Wir haben mit dem Projekt Unverpackt Leben gestartet. Ich und meine 3 Kids gehen in ein Unverpackt Lädenli einkaufen. Das Abfüllen von Pasta, Café etc. macht ihnen riesen Spass. Wir kaufen nur noch Gemüse auf dem Markt und legen es offen in unseren Gemüsekorb und wir gehen mit Behälterli zum Metzger, der uns das Fleisch nicht in Folie etc einwickelt sondern direkt in unser Gefäss abfüllt. Für das Brot nehmen wir ein Stoffsäckli mit. Und für Café to go habe ich einen kleinen Becher den ich zum Auffüllen gebe. Es macht riesen Spass einzig: wir haben erst 1 Bienenwachstuch.

Corin Baldella 3. September 2017

R E P L Y



Wir trennen den Abfall und die Kids helfen mit bei der Entsorgung. Beim Einkauf bringe ich meine Einkaufstaschen mit von zuhause. Kaufe möglichst regional ein und fahre mit dem Velo so oft es geht.

Lisa 3. September 2017

R E P L Y



Plastik versuche ich so oft wie möglich zu vermeiden und wenns dann doch gibt dann kommt das in den Plastiksammelsack welchen ich dann zum Entsorgungshof bringe, da kommt dann auch jedes noch so kleine Schnippselchen rein. Haushaltspapier kaufe ich keines mehr. Mein Mann und die Kinder können da die Finger nicht von lassen und putzen sogar kleinste Wassertropfen damit weg. Deshalb bei uns im Haushalt gestrichen.

Auch wenn ich in derbverufsschule gelernt habe seife als stück sei weniger hygienisch, gibt es bei uns zuhause nur noch von meiner freundin hergestellte naturseifen. So sparen wir plastik, abfall und vermeiden auch gleich noch chemische mittel an unserer haut und das beste daran die kinder drücken nicht mehr halbe flaschen leer um irgend eine puppe zubaden oder einen spieltopf ab zuwaschen...

Über diesen tollen gewinn würde ich mich sehr freuen, ich habe schon oft von diesen tüchern gelesen aber bisher aus unerklärlichen gründen doch nie angeschafft.

Gabi 3. September 2017

R E P L Y



Ich mags gerne saisonal, regional und bio. Das wären schon drei, gell 😊, aber die znünisandwiches waren bis jetzt noch in Folie. Würdmich dort also über einen ökologischen Fortschritt sehr freuen.

Tamara 3. September 2017

R E P L Y



Tolle Tüechli, würde ich gerne gewinnen!

Ich kaufe viiiiel Occasion ein, meine Jungs brauchen nicht immer das Neuste, ich verwende Stoffsäckli und kaufe einiges auf dem Markt ein... (Biogemüse auch unverpackt;)).

Madeleine 3. September 2017

R E P L Y



Liebe Nadja

Besten Dank für diese Inspiration mit den Honitgüechli. Ich meinte mich erinnern zu können, dass meine Grossmutter solche Tüechli verwendete (oder ein ähnliches Produkt).

* Auch wir trennen seit Jahren den Abfall nebst Karton Glas, Alu etc. auch separat alle Milch-, Rahm & Getränke-Tetrapackungen und zudem seit gut einem Dreivierteljahr auch allen Plastik in dafür separaten Sammelsäcken. Eingekauft werden Früchte und Gemüse nach Möglichkeit im Offenverkauf Bio oder wenn möglich regional, aber beides konsequent in den waschbaren Stoffsäckli.

* Unterwegs seit ich denken kann mit dem Fahrrad und seit über 15 Jahren Mitgliedschaft bei Mobility, (mit CO2-Abgabe), etwas weniger lang auch bei Sharoo. Noch nie ein eigenes Auto besessen, dafür mit Vespa unterwegs. Letzteres mit viel Freude und zugegeben auch ohne schlechtes Gewissen. 😊

* Und dann noch mein Herzblutprojekt: 2015 GYündung und Vertrieb schweizweit (Marktverkauf und online) von einem durchdachten und tollen Designprodukt von einem jungen, innovativ- kreativem Team aus N.Y. mit Namen „Luci“. Das sind clevere und zugleich wunderschöne Solarlampen mit Nachhaltigkeit und bei uns mit sozialer Wirksamkeit. Mittlerweile wurden Solarlampen vielfach kopiert. Luci sind aber echt die Besten und „verhebed“ rundum. Eine gute Sache, kuck(t) mal: <http://www.give-luci.com> oder auch bei Facebook: https://www.facebook.com/Give-Luci-1915198288705578/?ref=aymt_homepage_panel

Lieber Gruss, Madeleine

Diane Drysdale 3. September 2017

R E P L Y



Immer wieder spannend was es alles gibt. Das ist ja eine super Idee.

Ich betreibe eine Bücherbox vor meinem Atelier um gelesene Bücher weiter zu geben und frische Bücher nachhause zu tragen.

Wir haben einen Garten und ernten soviel wie möglich aus unserem kleinen Paradies.

Ich stelle Urnen aus Ton her, die sich unter der Erde auflösen.

Ich vermeide Plastik und Plastikgeschirr.

Herzliche Grüsse

Michèle 3. September 2017

R E P L Y



Mir tüend trotz Abwaschmaschine vo Hand abwäsche, wenss nur wenig Gschirr isch. D Maschine läuft nur, wenn mir Bsuech gha hend. Und d Wösch a dä Luft tröchne, anstatt im Tumbler. Cooli Stofftäschene mitneh zum go poschte und

Abfall trenne isch e Selbstverständlichkeit, woni scho vo mine Eltere uf de Weg becho han. Und eifach chli mitstudiere und sich Gedanke mache über d Umwelt, das bringt scho vil. Oder mol en Abfall im Wald zämeläse und zum Chübel träge, au wenss nöd vo eim selber isch. Ganz vil Chliinigkeit, aber vil Chliises, git irgendwann au öppis G rosses!

Die Tüecher würi uh gern usprobiere! 😊



Würde gerne am Wettbewerb mitmachen. Ich trenne den Müll, nehme möglichst keine giftigen Putzmittel. Kaufe viele Kleider für meinen Sohn Secondhänd. Ich könnte aber noch viel mehr tun. Die Tücher würde ich gerne testen. Danke für den Wettbewerb

Kathryn 4. September 2017

R E P L Y



Seit über zehn Jahren kaufe ich mit Stoffsäckli. Mein Velo ist mein beste Freund und ich hatte kein Auto bis unsere Zwillinge auf der Welt kam (und es ist jetzt nur für längere Touren gebraucht). Und ich kaufe (bio wenn möglich) saisonales essen. Es stört mich auch wie schnell unsere abfallsack gefüllt wird. Nach diesem Tuch, wünsche mir eine Lösung für Beeren (eine die wenige Früchte, die meine Kinder gerne essen!)

Simone 4. September 2017

R E P L Y



Super! Das möchte ich ausprobieren. Einige Zeit haben wir mit Papiersäckchen geübt, die sind aber nicht praktisch. War ja zu erwarten, aber dennoch den Versuch wert. Das hier tönt vielversprechender. Ich mache also gerne an diesem Wettbewerb mit.

Und die Säckli beim Gemüsekauf, die schaffe ich jetzt gleich auch ab. Resp. das einzelne in das ich mühsam meine Früchte und Gemüse packe (und wieder auspacke und umpacke und wieder einpacke und am Schluss mit der Frau an der Kasse diskutiere, ob ich das auch korrekt gewogen haben kann, mit sovielen Klebeetiketten auf einem einzigen Säckli – logo geht das!!).

Monika Buchser 4. September 2017

R E P L Y



Ou und die sehen noch chiq aus. Hab mir grad kürzlich gedacht als ich etwas in Folie eingepckct hab das es da was anderes geben müsse. Manchmal verwende ich Backpapier, ob das besser ist?

– ich trenne Müll, auch Waschmittelflaschen, Shampooflsschen etc werden abgegeben

– ich kompostiere

– ich achte auf Saison

– auch meine Kinder wissen schon viel über „umweltbeschmutzung“ 😞

– meine Freundin hat mir vor 2 Jahren so Gemüsesäckli zum Einkaufen geschenkt, da haben mich hier auf dem Land alle doof angeguckt...

Ich finde Deinen Blog Spitze Nadja!

Anna 4. September 2017

R E P L Y



Oh, schön, diese Tüechli würden unseren jetzt schon sehr bewussten WG-Haushalt toll ergänzen. Ich ernähre mich seit mehreren Jahren vegetarisch und zudem so gut wie möglich regional und saisonal. Auch von Produkten mit Palmöl lasse ich doe Finger und ich trage immer einen „Notfall“-Stoffbeutel mit mir rum, für Spontan-Einkäufe, damit ich keinen Plastiksack brauche.

Daniela 4. September 2017

R E P L Y



mir händ en Sack für de Plastik wo mer so chan recyceln – Stoffsäckli für Gmües und Frücht – Han immer e Täsche debii dasi uf d Plastikseck chan verzichte – ich näie viel Chleider sälber us zertifizierte Stöff – chauf möglichscht wenig Chleider (mer brucht nämlich garnöd so viel) – saisonal und regional isch logisch, so bini scho ufgwachse, möglichscht usem eigete Garte

Evelyne 4. September 2017

R E P L Y



Super Tipp Nadja! Geniale Tücher!

– Wir trennen Abfälle genau (Plastik, Tetra Pak....) ein Erlebnis im Recyclinghof auch für die Kids.

– Wir schalten das Duschwasser beim Schamponieren aus sowie auch beim Zähneputzen.

– Angefangene Joghurtbecher, Gurkenstücke etc. schliesse ich mit diesen wiederverwendbaren „Deckeln“ von BettyBossi.

Hätte noch mehr Punkte auf Lager, aber du hast nach 3 gefragt ;-).

Fuchs Leslie 4. September 2017

R E P L Y



Liebe Nadja

Du bloggst aus meinem Herzen. Ich mache mir bei jedem Einkauf dieselben Gedanken und hoffe, ich gebe meinen 3 Kids hier etwas wichtiges und Nachhaltiges mit auf den Weg. Ich spreche viel darüber mit ihnen, sei es beim einkaufen oder beim Sortieren des Abfalls und sogar beim Duschen. Da stellen wir seit dem tragischen Atom Unglück in Japan, immer das Wasser ab fürs einseifen und erst wieder an wenn der papa, die Kids, der Hund und die Katze und zu guter letzt auch ich sauber sind.

Soviel zu meinem Gedanken zur Nachhaltigkeit.

Ich freue mich jeden Tag auf deinen Blog. Finde deine erfrischende Art zu schreiben einfach herrlich. Natürlich mag ich und die ganze Family deine Rezepte. Weiter so liebe Nadja.

BTW Dank dir war ich auch bei dem super coolen Möbel u Accessory laden snowflake. Hab Ihnen dort gesagt, dass ich durch dich überhaupt darauf gekommen bin.

Barbara M. 4. September 2017

R E P L Y



Hallo, die Bienenwachstücher sind der Hit. Ich muss mich gleich einmal auf die Suche danach machen. Auch ich nehme zum Einkaufen immer Stofftaschen mit und gemeinsam mit meiner Teenie-Tochter häkel ich gerade Einkaufsnetze. Die kann man ganz bunt gestalten und sind ein schönes Mitbringsel. Ich versuche auch auf Plastik weitestgehend zu verzichten und gefriere nicht in Plastiktüten ein, sondern in Gläser. Das geht ganz wunderbar. Außerdem versuchen wir das Auto sooft es nur geht stehen zu lassen und radeln los. Das hält uns fit und unseren Geldbeutel zusammen.

Herzliche Grüße

Barbara

Daniela 4. September 2017

R E P L Y



Unser Gemüse beziehen wir von einer Demeter Gemüse kooperative. Wir erledigen unsere Einkäufe mit dem cargobike, da wir ohne Auto durchs Leben gehen. Fliegen kommt für uns nicht mehr in Frage. Fleisch essen auch nicht, wir essen wenn möglich regional, saisonal und bio. Und gute Gedanken in einer schwierigen globalen Zeit in die Welt zu schicken kann auch helfen 😊😊😊😊😊.....

Fuchs Leslie 4. September 2017

R E P L Y



Möchte noch ergänzen, dass wir das Regenwasser sammeln noch für die WC Spülung und für s Kleiderwaschen. Ausserdem können wir mit dem Regenwasser auch den Garten u alle Pflanzen damit Wässern. Vor 2 Jahren hatten wir Wasserknappheit wegen dem warmen Sommer und waren froh, als es dann endlich wieder geregnet hat. Während dieser Zeit haben wir nicht gewaschen und drauf geachtet nicht unnötig die wc Spülung zu tätigen.

Des Weiteren heizen wir mit Holz.

Auch benutzen wir das Auto nicht viel oder unnötig und mein Mann ist ne Sportskanone und geht jeden Tag ob es schneit oder huddlet mit dem Velo zur Arbeit. Ich leg mir jetzt dann auch noch ein Velo zu mit Motor. So ich glaub nun hab ich alles.

Laura 4. September 2017

R E P L Y



Auch ich nehme immer Stoffsäckchen mit zum Einkaufen für offenes Gemüse etc., meine Haare wasche ich nur noch mit Haarseife und kann so viele Plastikflaschen wie auch Mikroplastik umgehen und ich habe immer mein Säcklein dabei um getrost auf die Plastik Einkaufstaschen verzichten zu können.. Was ich schon lange mal probieren möchte, ist selbstgemachtes Waschmittel und die Bienenwachstücher tönen echt super toll!

Ingrid 4. September 2017

R E P L Y



Bin etwas allergisch auf Plastik... achte mich in letzter Zeit sehr und die Berge an Müll die entstehen sind unglaublich... klein anfangen... das sollte jeder... und der Abfallberg wird etwas kleiner.

Phyllis 4. September 2017

R E P L Y



Baumwollsäckchen, Backpulver für alles Mögliche statt starke Chemie und Mooncups sind mein kleiner Beitrag...nebst den vielen kleinen, mittlerweile automatischen/ selbstverständlichen Handlungen, denn man kann immer einbisschen mehr... und das Wachspapier wäre ein Versuch wehrt!

Fränzi Kistler 4. September 2017

R E P L Y



Hallo 😊

3 Dinge von mir die ich verwende bezüglich der Nachhaltigkeit:

- Stoffbeutel

- Trinkflasche anstatt PET-Flasche

- Rasierhobel

- Seifen anstatt Duschgels

Bin Happy das Bienenwachstuch entdeckt zu haben 😊

Nadine 4. September 2017

R E P L Y



Oh das klingt ja super 😊

- Wir trennen den Abfall (sogar Joghurtbecher werden bei uns auseinander genommen 😊)

- Ich habe immer Stoffbeutel für Gemüse/Obst dabei. In der Handtasche führe ich immer einen kleinen Beutel mit für Spontaneinkäufe und im Auto lagern alle mögliche Einkaufstaschen, damit ja immer welche dabei sind 😊

- Ich stelle beim Allzweck/Reinigungsmittel selbst her

Rabea 4. September 2017

R E P L Y



Auch ich nehme immer Stoffsäckli mit zum einkaufen, habe sogar eines in der Handtasche für spontane Einkäufe. Einkaufen gehe ich wenn immer es geht mit dem Velo – mit Rucksack und Veloanhänger. Und auch Plastiksäcke nehme ich nie in einem Laden, habe immer einen Stoffbeutel dabei. Und dies alles, sowie Recycling, etc. ist völlig normal für unsere Kinder.

Toll, diese Bienenwachstücher! Habe gleich davon bestellt zum Verschenken!

Nelia Egloff 4. September 2017

R E P L Y



Wow!!! Tooolle Idee mit den Bienenwachs-Tücher!

Wir wickeln zu Hause mit Stoffies (Stoffwindeln), den Popo des Kleinen waschen wir mit Waschlappen aus Stoff und die Stilleinlagen sind auch aus Stoff. So hoffe ich, unserem kleinen Nachwuchs die Sorgfalt mit der Umwelt mitzugeben. Daher passen die Bienenwachstücher wunderbar in unser Stoff-Zuhause! 😊

Carmen 4. September 2017

R E P L Y



Das ist ja genial !!

Wir kaufen keine Produkte mit Palmöl

Kaufen saisonal ein

Keine Petflaschen

Immer eigene Tasche dabei zum einkaufen

Wenn möglich Bio oder regional einkaufen

Abfall wird immer getrennt

Deine Beiträge sind super !! 🍷😊

Jessica 4. September 2017

R E P L Y



Hier unsere drei: Wir versuchen alles zu trennen, was man nur trennen kann. Stoffbeutel für's Gemüse und Obst. Immer eine faltbare Einkaufstasche dabei. Das Bienenwachstuch wäre cool auszuprobieren 😊

SUSANNE 4. September 2017

R E P L Y



Beim Einkauf unnötige Verpackungen vermeiden.
Ware einkaufen, welche offen verpackt wird und in Stoffsäckli oder Tupperware verpacken. Plastiksäckli wiederverwenden und Abfall wenn nicht vermeidbar sauber trennen.

Ggg 4. September 2017

R E P L Y



Ich bastle mit Kids und Schülern gerne aus Recyclingmaterial. Wir duschen oft, baden dafür kaum. Wann immer möglich kaufen wir regional und saisonal auf dem nahe gelegenen Bauernhof ein.

Romy 4. September 2017

R E P L Y



Wow, das ist ja eine tolle Sache. Und sehen auch noch super aus! Wir haben auch die Gemüse-Früchtesäckli (wiederverwendbar), trennen natürlich den Müll und nehmen wenn möglich die öffentlichen Verkehrsmittel. Haben noch viel Potential zur Verbesserung 😊.

Stefi 4. September 2017

R E P L Y



Vieles machen wir schon... jede woche auf dem markt saisonales und regionales Gemüse. Versuche nur bio fleisch das wir von unserem bauer in der nähe gekauft haben zu verarbeiten. Und allgemein den fleischkonsum zu verkleinern macht in meinen augen sinn..

Aber ganz ehrlich... bio ist gut und macht sinn... aber nur mit vernunft und nicht aus übersee und vielen tausend kilometer hergefliegen und doppelt verpackt.

Darum sein bewusstsein über saison und regionales angebot stärken und gerade auch die lokale wirtschaft unterstützen. Jeder kann etwas dazu beitragen!

G. Haas 4. September 2017

R E P L Y



klingspannend die bienenwachstücher!
wir brauchen auch die stoffsäckli fürs gemüse. wassersparhähne reduzieren den wasserverbrauch, müll wird getrennt, saisonal und wenn mgl. regional gekocht. was mich immer noch ärgert, sind all die unnötigen karton umpackungen.

Patrizia 4. September 2017

R E P L Y



Meine 3: Secondhand Kleider kaufen und an Kleidertauschbörse weitergeben, was man selber nicht mehr braucht. Einkaufen in der Nähe. Waschmaschine und Geschirrspüler nur voll beladen laufen lassen. Plastiksäcke verwenden wir immer mehrmals.

Simone 4. September 2017

R E P L Y



Ich verwende Veggie-Bags und habe immer eine zusammenfaltbare Einkaufstasche dabei. Abfall trennen und Kleider recyceln ist selbstverständlich, habe mir aber vorgenommen, künftig mehr Second-Hand Kleider zu kaufen.

Silvie 4. September 2017

R E P L Y



- Secondhand Kleider kaufen, wenn neu, dann von Ökolabels, ganz wenige Ausnahmen
- wenig Fleisch essen und dies regional und bio
- grosser eigener Gemüse-, Wildkräuter- und Wildblumen-/Staudengarten

Danke für den tollen Blog!

Edith 4. September 2017

R E P L Y



Also, Mülltrennen und Verzicht auf Plastiksäckli ist sowieso Standard. Meine 3:

- in den Ferien Velotour, ev. mit dem Zug zurück, oder Wanderferien. Jedenfalls keine Flugreise.
- Kleidung aus natürlichen Materialien und möglichst fairer Produktion, die dann getragen und auch geflickt wird, bis sie endgültig nur noch als Putzlappen taugt.

- im Winter nicht zu viel Heizen, dafür warme Wollsocken und ein gemütlicher Wollpulli (teilweise aus selber verarbeiteter Wolle von Schafen im Nachbardorf. Dies allerdings hauptsächlich weil ich gerne spinne und stricke. Die Nachhaltigkeit ist dann eher ein Nebeneffekt).

Von den Wachstüchlein habe ich schon gehört, habe sie aber noch nicht ausprobiert. Ich würde mich sehr darüber freuen!

Susanne Scheurer 4. September 2017

R E P L Y



Als wir noch im eigenen Haus wohnten, pflegten wir den Garten natürlich, schafften Raum für Tiere und Pflanzen. Kompostieren, Müll trennen, auf dem Markt einkaufen, gehörten dazu.

Jetzt sind wir in eine Wohnung gezogen. Keine Grünabfuhr, minimale Müll Trennung.... Der blanke Horror! Stoffsäcke, Milch vom Bauer, regional und saisonal einkaufen bleibt übrig. Traurig. Da sind die Wachstücher ein Lichtblick! Sollte ich nicht gewinnen, werde ich sie sicher besorgen.

Stephanie 4. September 2017

R E P L Y



Da wür ich mich freuen. Ich kauf mit Stoffsäckli ein, oft geh ich in unseren neuen unverpackt Laden und das mit meinem neuen Ebike statt auto 😊

Jessica Moschettieri 4. September 2017

R E P L Y



Das hört sich super an! Auch wenn ich nicht gewinnen sollte, werden die Bienenwachstücher auch so ihren Platz in meiner Küche finden 😊

1. Ich nutz Stofftasche für den Einkauf von Früchten & Gemüse
2. Ich trenne den Müll
3. Ich versuche öfters zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem Trotinette zu gehen statt das Auto zu nehmen

Vielen Dank für diesen tollen Wettbewerb 😊

Hanna Landolt 4. September 2017

R E P L Y



Oh die hätt ich total gerne:)! Meine 3 Taten:

1. Wenig heizen im Winter, besser Feuer machen
2. Viel mit dem Velo unterwegs sein
3. Kein Fleisch essen

Priska 4. September 2017

R E P L Y



ich versuche so wenig Plastik wie möglich zu verbrauchen, aus diesem Grund kaufe ich Getreide in Papiersäcken und mahle Mehl selber, im Büro habe ich eine Flasche, welche ich mit Leitungswasser fülle und zum einkaufen nehme ich nur noch Stoffsäcken und beim Markt-Einkauf haben wir immer auch Schraubgläser dabei, um zum Beispiel Oliven zu kaufen.

Minililou 4. September 2017

R E P L Y



Hei Nadja

Sehr inspirierend, deine Site. Wir kaufen einmal die Woche beim Biobauern unser Gemüse und Obst und verwenden dabei stets die gleiche Holzharasse, so muss nichts in Plastiksäcke gepackt werden. Tee gewinnen wir aus unserem Kräutergarten, der Sirup wird selbst hergestellt. Die dafür verwendeten Flaschen sind alte Bier- und Süsmostflaschen (die retro braunen Klickverschlussflaschen), welche wir gebraucht vom Dorfladen erhalten und auskochen. Unser Biomüll wird von unseren Nagern verspeist, die Pflanzen mit Regenwasser gegossen. Im Haushalt verwenden wir möglichst gut abbaubare Produkte. An jedem Wasserhahnen haben wir einen Wassersparer montiert. Trinkwasser, welches nicht ausgetrunken wird spenden wir den Zimmerpflanzen anstatt dem Schüttstein... 😊 Vielleicht leisten wir so unseren kleinen Beitrag...

Jacqueline L. 5. September 2017

R E P L Y



Wow! Was für ein toller Artikel! Vielen Dank Nadja!

Ich verwende nach Möglichkeit, wenn ich Alufolie brauche diese ganz lange weiter, bis sie nicht mehr schön ist. Zum Einkaufen gehts immer mit Tasche, beim Rotlicht stelle ich den Motor ab, wir haben ein Holzhaus gebaut, ansonsten alle üblichen Sachen: kein Wasser laufen lassen, Abfall sortieren etc.
Würde mich über den Gewinn sehr freuen.

Angela 5. September 2017

R E P L Y



Hoi nadja, wir haben ein abo bei recycling services ag, die holen den ganzen plastik bei uns ab den wir produzieren. Der wird wiederverwertet und landet so nicht im haushaltmüll. Ich habe immer meine sigg flasche dabei, und fülle sie unterwegs mit unserem super züriwasser auf und kaufe so keine pet-flaschen.ich fahre öv und hab immer ein stoffsäckli in meiner tasche für alle fälle! Lieber gruss, angela

Marcello 5. September 2017

R E P L Y



Ich hoffe nur das die Wachstücher nicht aus Honig sondern aus Wachs hergestellt werden!

Sarah U. 5. September 2017

R E P L Y



Liebe Nadja

Was für eine coole Sache, diese Bienenwachstücher!

Wir gehen seit einiger Zeit nur noch mit Jutebeuteln einkaufen. Gemüse und Früchte werden ohne Extra-Plastiksäckli in die Einkaufstasche verstaut. Wo möglich versuche ich auch keine eingepackten Früchte und Gemüse zu kaufen (warum um alles in der Welt wird jede einzelne Gurke in Folie gepackt?!). Zudem kaufen wir keine Getränke in PET-Flaschen mehr. Für unterwegs haben wir uns tolle Trinkflaschen gekauft.

Tamara 5. September 2017

R E P L Y



Wow, was für eine geniale Sache! Perfekt, um nicht immer die Sandwiches für den Schwimmunterricht in Alufolie einzupacken!!!

– Wir gehen regelmässig mit unserem Einkaufswägeli entsorgen, da der Platz darin beschränkt ist, ist das oft 1x pro Woche
– beim Einkauf nehmen wir immer die Stoffsäckli mit, was eine riesen Bereicherung ist
– Obst/ Gemüse/ Eier/ Fleisch können wir direkt ab Hof einkaufen, da der Bauernhof direkt neben uns ist

Andrea Schaefer 5. September 2017

R E P L Y



Hallo Nadja

Ich mache bei diesem Wettbewerb nicht mit, da ich schon im Besitz von Bienenwachstüchern bin. Ich finde die Idee echt super und kann die nur jedem empfehlen.

Ich schaue auf Regionalität der Lebensmittel, versuche so wenige Lebensmittel als möglich wegzuschmeissen, vermeide Plastiksäcke beim Einkaufen, benutze fruitgetable Bags für die Früchte und das Gemüse,... Aber es gäbe noch viel zu ändern (man beachte den Konjunktiv 😊)

Allen, die mitmachen wünsche ich viel Glück. Und alle, welche nicht gewinnen möchte ich diese Bienenwachstücher auch ans Herz legen... 😊

Christa 6. September 2017

R E P L Y



Liebe Nadja, die Tücher begeistern mich grad sehr...

Wir haben kein Auto trotz Kindern und auf dem Land wohnen, gehen per Zug in die Ferien, Warmwasser haben wir vom Dach (Solarpanel), ausserdem werden bei uns Recycling und Upcycling hoch geschrieben.

Liebe Grüße
Christa

Dein Kommentar

Name*

E-mail*

Website



Führen Sie ein Upgrade auf einen [unterstützten Browser](#) aus, um eine reCAPTCHA-Aufgabe zu erhalten.

Wenn Sie meinen, dass diese Seite fälschlicherweise angezeigt wird, überprüfen Sie bitte Ihre Internetverbindung und laden Sie die Seite neu.

[Warum gerade ich?](#)

ABSENDEN

- Benachrichtige mich über nachfolgende Kommentare via E-Mail.
- Benachrichtige mich über neue Beiträge via E-Mail.

Was darf es sein?





Ich mag die Dinge schlicht und unkompliziert. Kein Kitsch, kein Bling-Bling, kein Geschnörkel. Wie nordisches Design. Auf den Punkt gebracht. So mag ich auch das Essen. Schnell, einfach, aber gesund und leicht. Ohne Schischi.

- Nadja Zimmermann

BLOG ABONNIEREN

Du möchtest eine E-Mail Benachrichtigung erhalten, wenn ich einen neuen Artikel auf meinem Blog veröffentliche? Kein Problem - einfach meinen Blog hier mit deiner E-Mail-Adresse abonnieren.

E-Mail-Adresse

Abonnieren

LOUMALOU AUF INSTRAGRAM

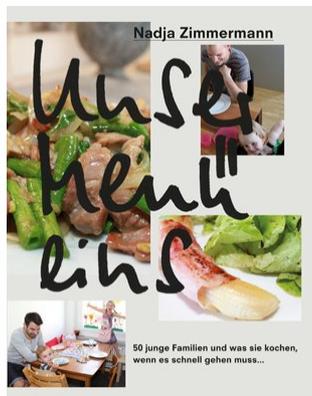
 Folge LouMalou auf Instragram



UNSER MENU EINS 2



UNSER MENU EINS



TAGS

Advent

Alltagsküche

Apéro

Ausflugstipp

Baby-Fingerfood

Backen

Basteln

Benehmen & Knigge

Bücher

Drinks & Smoothies

Event

Expertenmeinung

Familienzeit

Food Zurich

Frühling

Frühstück

Gesundheit

Glace

Gäste & Besuch

Herbst

Hoteltipp

Kindermenü

LouMalou's Groove

Ofengerichte

Reisen

Rezepte

Salat

schnell & einfach

Snack

Sommer

Sport

Süßes

Umwelt

vegan

vegetarisch

Wettbewerb

Winter

LOUMALOU'S GROOVE AUF SPOTIFY

NADJA ZIMMERMANN



Nadja

Zimmermann war 13 Jahre lang Produzentin, Redaktorin und Moderatorin bei Radio und Fernsehen. Sie ist ausgebildeter psychologischer Mentalcoach, Kolumnistin, freie Autorin und Verfasserin mehrerer erfolgreicher Kochbücher.

LETZTE BEITRÄGE



Homemade Chicken Nuggets



So ein Bloggerleben aber auch



Schinkenbananen

NADJA AUF INSTAGRAM



 Folge LouMalou auf Instagram

© C O P Y R I G H T L O U M A L O U

Unsere Website verwendet Cookies, um Ihnen das bestmögliche Erlebnis zu gewährleisten. Surfen Sie weiterhin auf unserer Seite, stimmen Sie der

Cookie-Nutzung zu.

ICH STIMME ZU